



19



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 **CH 687 088 A5**51 Int. Cl.⁶: **E 02 D 029/14**

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

21 Gesuchsnummer: 03551/93

22 Anmeldungsdatum: 29.11.1993

30 Priorität: 15.01.1993 DE U9300460.5

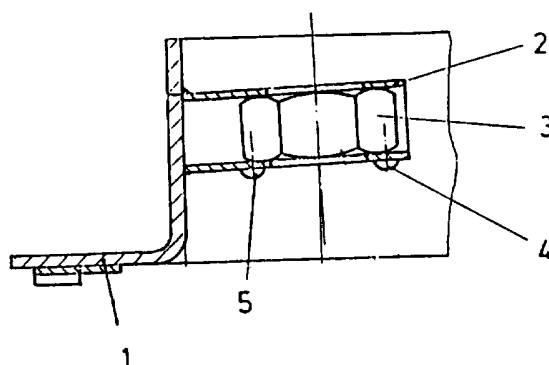
24 Patent erteilt: 13.09.1996

45 Patentschrift veröffentlicht: 13.09.1996

73 Inhaber:
Passavant-Werke AG, D-65322 Aarbergen (DE)72 Erfinder:
Weiss, Bernhard, Aarbergen 1 (DE)
Franzreb, Edgar, Aarbergen 1 (DE)
Fuchs, Alfred, Dipl.-Ing., Hahnstätten (DE)74 Vertreter:
Patentanwaltsbüro Jean Hunziker, Siewerdtstrasse 95,
8050 Zürich (CH)

54 Schachtabdeckung.

57 Am Rahmen (1) der Schachtabdeckung ist um ein Schamier ein Deckel aus Edelstahl schwenkbar gelagert. Am Rahmen ist ferner ein Schraubverschluss vorgesehen. In einem hohlen Vierkantrohrstück (2) ist eine Vier- oder Sechskantmutter (3) vorzugsweise aus Messing drehfest eingepasst. Die Mutter (3) ist in beiden Verschieberichtungen durch Blindnieten (4, 5) gehalten.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Schachtabdeckung, bestehend aus einem ein Scharnier aufweisenden Rahmen und einem mit einem Schraubverschluss im Rahmen ausgestatteten Deckel. Diese aus Edelstahl bestehende Schachtabdeckung wird z.B. für Brunnenschächte gebraucht. Der Schraubverschluss, der in der Regel noch ein Sicherheits Schloss aufweist, soll unerlaubten Zugang zum Brunnenschacht verhindern. Das Muttergewinde für den Schraubverschluss ist in einer an die Rahmeninnenseite angeschweissten Lasche vorgesehen.

Es ist beobachtet worden, dass es im Muttergewinde zu Korrosionserscheinungen kommt, die die Betätigung des Schraubverschlusses erschweren. Abhilfe wird neuerungsgemäss durch eine in einem hohlen Vierkantrohrstück drehfest eingepasste Vier- oder Sechskantmutter erreicht, die vorzugsweise aus Messing besteht. Die Fixierung in beiden Verschieberichtungen erfolgt insbesondere durch Blindnieten. Das Vierkantrohr ist selbstverständlich dort, wo die Verschlusschraube durchtritt, ausgenommen. Eine andere Möglichkeit, die Mutter drehfest zu fixieren, ist dadurch gegeben, dass das Vierkantrohrstück auf einer Seite um mindestens die Dicke des Schraubgewindes geschlitzt ist und dass die Kanten des Schlitzes an zwei sich gegenüber liegenden Kantflächen eingestellt sind. Die Drehfestigkeit wird dadurch herbeigeführt, dass die Mutter mit sehr geringem Spiel in die grössere lichte Weite des Vierkantrohres passt.

Die Abbildungen zeigen die beiden vorbeschriebenen Bauformen, jeweils im Schnitt (Fig. 1 bzw. Fig. 3) und in der Draufsicht (Fig. 2 bzw. Fig. 4).

Von der Ausführungsform nach Fig. 1/2 ist ein dem Scharnier gegenüberliegender Abschnitt des Rahmens 1 zu sehen. Er besteht aus einem Winkelprofil, das zu einem rechteckigen oder runden Schachtrahmen verarbeitet wird. An den aufrecht stehenden Flansch des Winkelprofils ist innen ein Vierkantrohrstück 2 leicht ansteigend angeschweisst. Die Steigung ist für einen gewölbten Schachtdeckel geeignet, bei dem die Verschlusschraube etwas schräg steht.

In das Vierkantrohrstück 2 ist eine Sechskantmutter 3 aus Messing gesteckt und anschliessend durch zwei Blindnieten 4, 5 fixiert. Es ist zu erkennen, dass die Sechskantmutter 3 durch deren nach innen ragende Stifte 6, 7 genau am Schraubloch 8 arretiert ist. Gleichwohl ist das Spiel noch so gross, dass die Sechskantmutter sich nach dem Gewinde der Verschlusschraube ausrichten kann.

Die zweite Ausführungsform der Erfindung nach Fig. 3/4 ist bei den mit Strichziffern gekennzeichneten Teilen identisch mit der ersten. Anstelle der Blindnieten sind hier jedoch die Sechskantmuttern 3' durch Aussperrungen 9, 10 fixiert, die von den Kanten des Schlitzes 11 eingeschlagen sind. Die Kanten werden hierzu im Bereich von zwei sich gegenüberliegenden Sechskantflächen 12, 13 eingeschnitten.

Patentansprüche

1. Schachtabdeckung mit einem um ein Scharnier am Rahmen schwenkbar gelagerten Deckel aus Edelstahl und einem am Rahmen vorgesehenen Schraubverschluss, gekennzeichnet durch eine in einem hohlen Vierkantrohrstück (2, 2') drehfest eingepasste Vier- oder Sechskantmutter (3, 3').
2. Schachtabdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Mutter (3) in beiden Verschieberichtungen durch Blindnieten (4, 5) gehalten ist.
3. Schachtabdeckung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Vierkantrohrstück (2') auf einer Seite mindestens um die Dicke des Schraubgewindes geschlitzt ist und dass die Kanten des Schlitzes (11) zum Halten der Mutter (3') eingestellt sind.

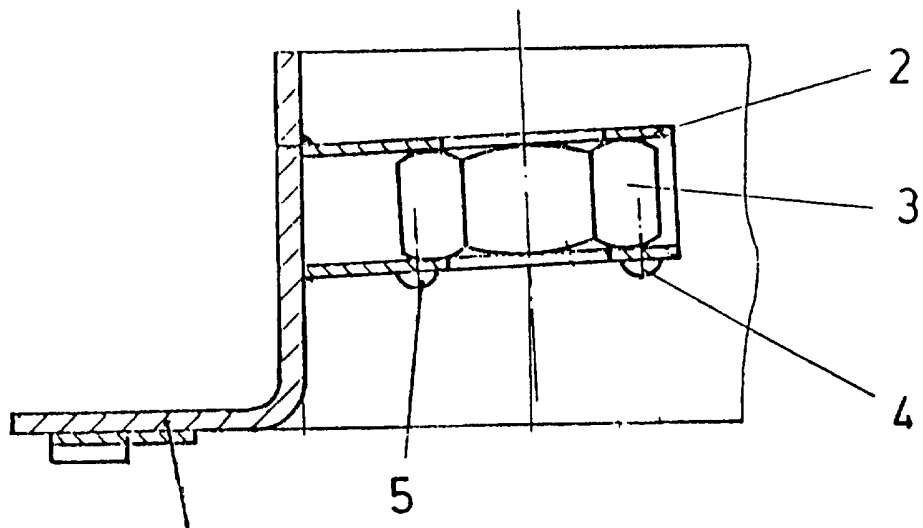


Fig. 1

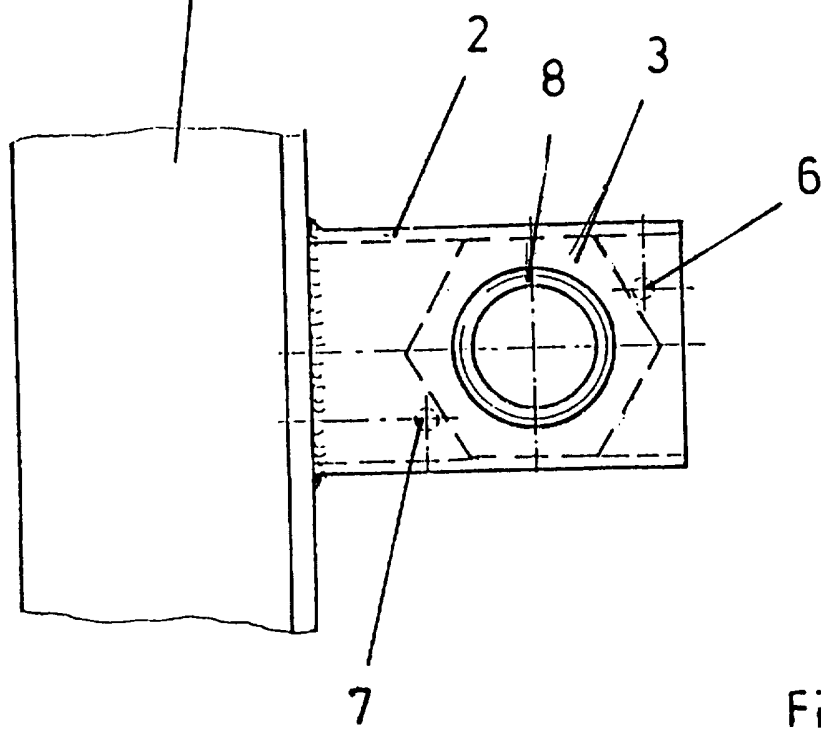


Fig. 2

